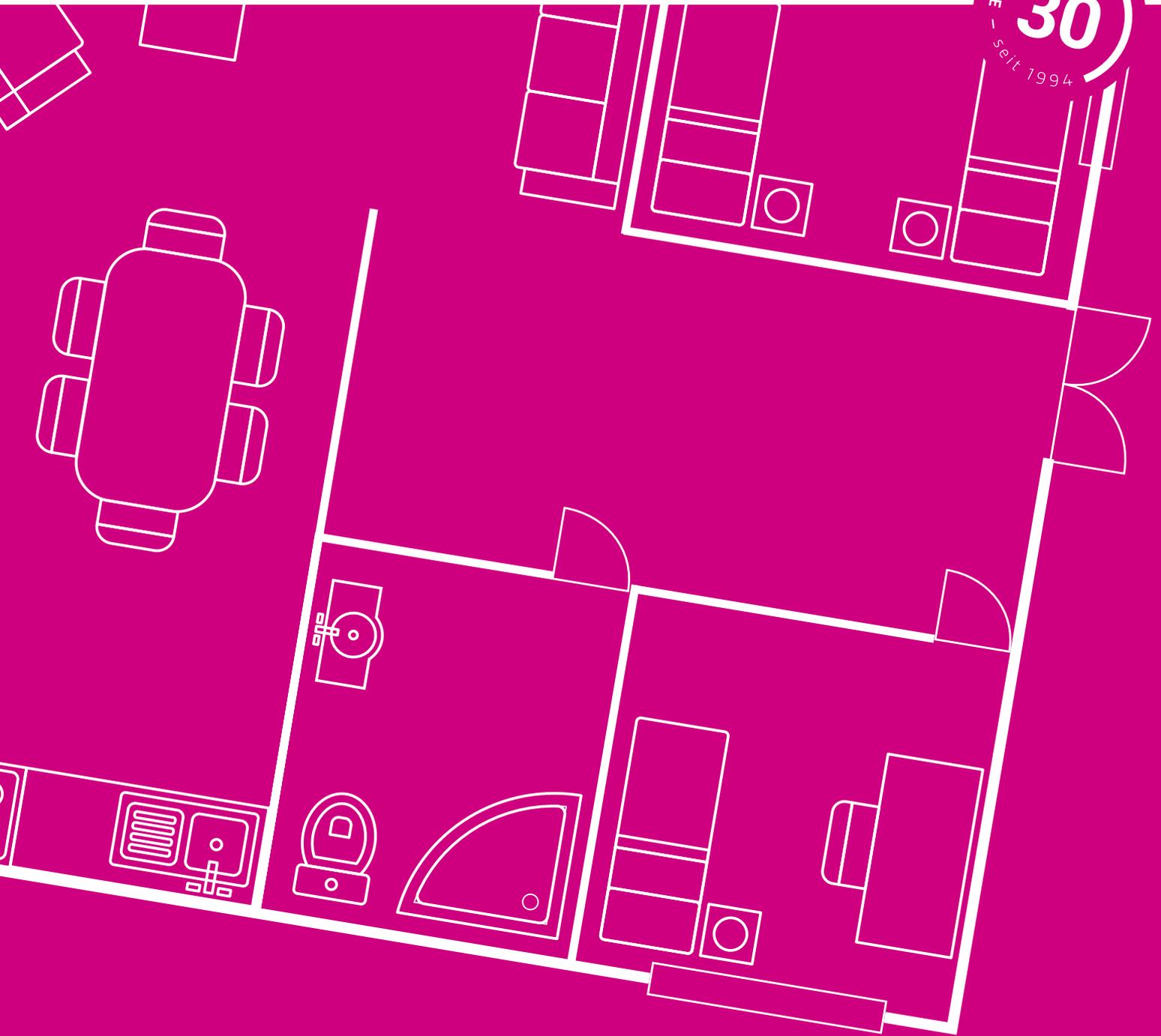


DOMICIL

Ein Zuhause für alle

JAHR
30
seit 1994



Jahresbericht 2024

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

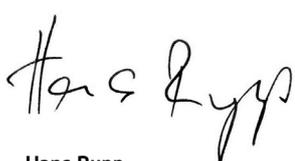
2024 war ein bedeutendes Jahr für Domicil: Wir durften unser 30-jähriges Bestehen feiern. Ein Jubiläum ist aber immer auch Anlass für Reflexion: Was haben wir erreicht? Was macht unsere Stiftung heute aus? Und: Wie können wir uns weiterhin wirkungsvoll für sozioökonomisch benachteiligte Menschen einsetzen?

Der Stiftungsrat hat im Rahmen eines umfassenden Strategieprozesses wichtige Zukunftsfragen geklärt. Im Zentrum standen die Optimierung unseres Kernangebots der Solidarhaftung mit entsprechenden organisatorischen Anpassungen, die Entwicklung neuer Services und Projekte sowie die Sichtbarmachung unseres sozialen Impacts. Ziel ist, Domicil zukunftsfähig aufzustellen und gleichzeitig die Wirkung für unsere Zielgruppe in der heutigen Ausgangslage zu stärken.

Der eingeschlagene Weg zeigt bereits Erfolg: Wir konnten Domicil finanziell stabilisieren und schliessen das Geschäftsjahr 2024 leicht im Plus ab. Es gibt jedoch nach wie vor keinen Grund für Jubelstimmung: Das Wohnungsangebot verknappt sich weiter, und unsere Wohnungsvermittlungen haben sich auf tiefem Niveau eingependelt. Nach wie vor ist es fast unmöglich, in der Stadt Zürich mit kleinem Einkommen eine zahlbare Familienwohnung zu finden.

Die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt erhöht auch den Druck auf die Immobilienbranche, mehr zahlbaren Wohnraum anzubieten. Gerade für institutionelle Eigentümer:innen rückt das Thema soziale Nachhaltigkeit zunehmend in den Fokus. In einem kürzlich veröffentlichten Diskussionspapier von Wüest Partner wird ein mögliches Rahmenwerk vorgestellt, um die soziale Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche zu erfassen und nachvollziehbare Kriterien zu etablieren. Im Gespräch mit Mariacarla Capillo, Sustainability Analyst bei Wüest Partner, analysieren wir das wachsende Interesse der Branche an sozialer Nachhaltigkeit und mögliche Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt (Seite 3).

Die letzten 30 Jahre haben gezeigt: Je schwieriger die Bedingungen auf dem Wohnungsmarkt sind, desto wichtiger ist unsere Arbeit. Wir danken für das Vertrauen und das fortwährende Engagement unserer Partnerinnen und Partner, Auftraggeber:innen, Spender:innen und Mitglieder.



Hans Rupp
Präsident des Stiftungsrates



Nadine Felix
Geschäftsleiterin

Stiftungsrat

Vertreter:innen der Immobilienwirtschaft, von Wohnbaugenossenschaften, Forschung und Kommunikation bilden den Stiftungsrat von Domicil

Hans Rupp, Chef Amt für Arbeit des Kantons Zürich (Präsident)
Ana Alberati, Stv. Mandatsleiterin und Portfoliomanagerin Pensimo Management AG (Vize-Präsidentin)
Dieter Beeler, Geschäftsführer/Inhaber Impropzessor GmbH, Präsident Heimstätten-Genossenschaft Winterthur, 2013 bis 2021 Präsident des SVIT Zürich (Ausschussmitglied)
Barbara Emmenegger, Soziologin, Soziologie und Raum (Ausschussmitglied)
Petra Müller, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen, Kantonsspital Winterthur (Ausschussmitglied)
Hans-Peter Egli, Inhaber / Geschäftsleiter A. Güntensperger AG, Vorstand Vereinigung Zürcher Immobilienunternehmen VZI
Dr. Nathanea Elte, Beraterin, Präsidentin der ABZ
Dr. phil. Marie Glaser, Mitglied der Geschäftsleitung des Bundesamts für Wohnungswesen BWO in Bern, Bereichsleiterin «Grundlagen Wohnen und Immobilien»
Ramon J. Kälin, MRICS, COO & Mitglied der Geschäftsleitung der Property One Partners AG
Stefan Meier, Partner, dipl. Arch. ETH, MAS Units, Wüest Partner AG
Gaudenz Muraro, Velartis Anwaltskanzlei GmbH
Patrik Schlageter, Leiter Verwaltung / Bewirtschaftung, HEV Zürich
Barbara Thalmann, Stadtpräsidentin von Uster
Patrick Tscherrig, Gemeinderat der Stadt Zürich, Mitarbeiter bei Wohnbaugenossenschaften Zürich, Politik und Öffentlichkeitsarbeit

Team

Das interdisziplinäre Team der Stiftung Domicil

Nadine Felix, Geschäftsleiterin
Claudia Biagini, Stv. Geschäftsleiterin
Nora-Lynn Berchtold, Sozialarbeiterin
Tayfun Bilik, Fachmitarbeiter
Katja Bühlmann, Fachmitarbeiterin Finanz- und Rechnungswesen
Melanie Gruber, Sozialarbeiterin
Lissandra Kuhn, Bereichsleiterin Finanz- und Rechnungswesen
Andrea La Barbera, Immobilienbewirtschafter
Fiona Lötscher, Immobilienbewirtschafterin
Tanja Mitrovic, Immobilienbewirtschafterin
Fiona Müller, Leiterin Kommunikation
Michèle Stuck, Teamassistentin / IT
Marc Ulli, Fachmitarbeiter
Christian Vargas, Sozialarbeiter
Sait Yildirim, Immobiliensachbearbeiter (bis 31. Dezember 2024)

Die Mitglieder des Stiftungsrates stellen Domicil ihre Zeit, ihr Know-how und ihr Beziehungsnetz zur Verfügung. Mit dieser grossartigen Unterstützung gelingt es uns jedes Jahr, neue Partnerinnen und Partner zu gewinnen. Wir sind stolz auf unseren Stiftungsrat und danken allen Mitgliedern ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Tagtäglich setzt sich das Team von Domicil dafür ein, dass auch sozial und wirtschaftlich benachteiligte Familien eine Chance auf dem Wohnungsmarkt haben.

Stand 31.12.2024

Der Wohnungsmarkt im Wandel: Ansätze für eine sozial verträgliche Entwicklung

Steigende Mieten und Wohnungsknappheit machen soziale Nachhaltigkeit zunehmend zum Thema. Ein Diskussionspapier von Wüest Partner liefert neue Impulse für die Immobilienbranche. Ein Gespräch mit Mariacarla Capillo, Sustainability Analyst bei Wüest Partner.

Soziale Nachhaltigkeit wird in der Immobilienbranche immer wichtiger. Was genau bedeutet der Begriff in Bezug auf Immobilienportfolios oder einfach im Zusammenhang mit Wohnen?

Es gibt noch keine einheitliche Definition von sozialer Nachhaltigkeit, und die verschiedenen Akteur:innen nutzen zurzeit unterschiedliche Konzepte. Mit dem kürzlich veröffentlichten

«Wir wollen eine Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von sozialer Nachhaltigkeit schaffen.»

Diskussionspapier «Soziale Nachhaltigkeit» wollen wir eine Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von sozialer Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche schaffen und zeigen, wie man sie messen kann. In unserer Analyse haben sich drei Hauptkriterien für die soziale Nachhaltigkeit herauskristallisiert: Tragbarkeit der Mieten, adäquates Wohnen für unterschiedliche Lebenslagen und -phasen sowie Zufriedenheit und Partizipation der Bewohner:innen.

Soziale Nachhaltigkeit hatte lange Zeit das Nachsehen gegenüber der ökologischen Dimension – wo sehen Sie den Grund für das wachsende Interesse an sozialen Themen in der Immobilienbranche?

Wir sehen vielfältige Gründe. Das Hauptproblem ist der immer knapper werdende Wohnraum – das Angebot kann mit der Nachfrage nicht Schritt halten. Die Mietzinsen sind stark gestiegen, und die Zahlbarkeit ist an vielen Orten nicht mehr gegeben. Das erhöht den öffentlichen und politischen Druck auf die Branche. Was dabei hineinspielt: Das Raumplanungsgesetz sieht die schonende Bodennutzung und Verdichtung

nach innen vor. Dieser Prozess ist schwieriger und teurer, als man vermutlich erwartet hat. Sanierungen wurden zudem häufig aus ökologischen Gründen forciert, ohne die sozialen Folgen zu berücksichtigen, Fragen zur Rückkehr und Bezahlbarkeit für die Mieter:innen blieben oft unbeantwortet. Deshalb rückt nun die soziale Nachhaltigkeit stärker in den Fokus.

Wir sehen diese Entwicklung als Chance für unsere Wohnungssuchenden und Mieter:innen. Wie schätzen Sie die möglichen Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt ein?

Das Thema ist durch die prekäre Situation auf dem Markt und die mediale Berichterstattung von Leerkündigungen so wichtig geworden. Aber: Die Wohnraumfrage ist nicht gelöst, und zwischen den Fronten gibt es derzeit auch kein Verständnis. Ich sehe zwei Perspektiven im Umgang mit sozialer Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche: die pragmatische und systemische. Die pragmatische Sichtweise soll zu rasch umsetzbaren Lösungen führen, um sozial verträgliche Ansätze im eigenen Immobilienportfolio aufzubauen. Bei der systemischen Sichtweise geht es darum, die Wohnungsknappheit nachhaltig zu lösen – das geht nur gesellschaftlich im Austausch mit allen Akteur:innen.

Was sind aus Ihrer Sicht wichtige nächste Schritte?

Wir erhoffen uns, dass wir mit dem Diskussionspapier für das Thema sensibilisieren können. Eigentümer:innen können schon mit einzelnen günstigen Wohnungen eine soziale Vermietungspraxis starten und den Zugang für vulnerable Gruppen erleichtern.

Mariacarla Capillo,
Sustainability Analyst bei
Wüest Partner, einem
führenden Dienstleistungs-
und Beratungs-
unternehmen in der
Immobilienwirtschaft.



Diskussionspapier «Soziale Nachhaltigkeit»

Jetzt herunterladen:
[Hier klicken](#) oder QR-Code scannen.



Domicil 2024 in Zahlen

Die Stiftung Domicil unterstützt Menschen, die wirtschaftlich, sozial oder kulturell benachteiligt sind, eine passende und vor allem zahlbare Wohnung zu finden und haftet solidarisch für die Mietverhältnisse. Wir bleiben auch im laufenden Mietverhältnis eine Anlaufstelle für die Mieter:innen und Vermieter:innen. Unser interdisziplinäres Team aus Sozialarbeiter:innen und Immobilienbewirtschafter:innen unterstützt und begleitet auf dem Weg zum eigenständigen Mietverhältnis.

Wohnungsvermittlung

Bearbeitung von Anmeldungen

Betreuung Anmeldetelefon, Bearbeitung/Triagierung Anmeldungen von öffentlichen Stellen und Personen, die sich direkt anmelden. Vorstellungsgespräche führen. Referenzen prüfen. Erstellung und Pflege von Bewerbungsdossiers.

Akquisition von Wohnungen

Beziehungspflege mit Wohnungsanbieter:innen, Wohnungssuche auf diversen Plattformen, Organisation und Koordination von Besichtigungen.

5557
Stunden

Wohnungsvermittlung

Koordination Unterzeichnung Mietvertrag, Organisation und Begleitung Wohnungsübergabe inkl. Einführung ins neue Wohnumfeld.

Vom Erstkontakt bis zur neuen Wohnung

367
Anmeldungen

200
Aufnahmegespräche

74
Wohnungen vermittelt

66
in der Stadt Zürich



8
im Kanton Zürich



Ein neues Zuhause
für **210 Menschen**
davon **111 Kinder**

Begleitung Mietverhältnisse

Mietverwaltungsaufgaben

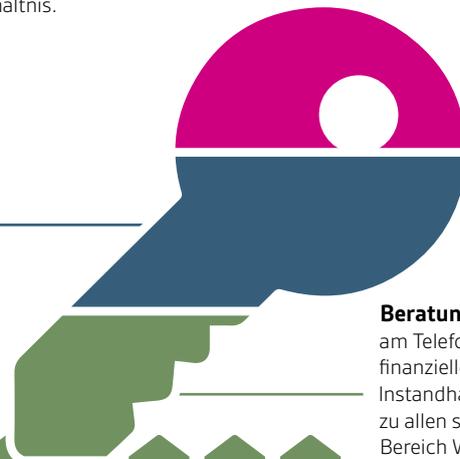
bei Untermietverhältnissen, das umfasst Vertragliches, Versicherungsfragen, die Bearbeitung von Schadenfällen und die finanzielle Beratung im Mietverhältnis.

Wohncoachings

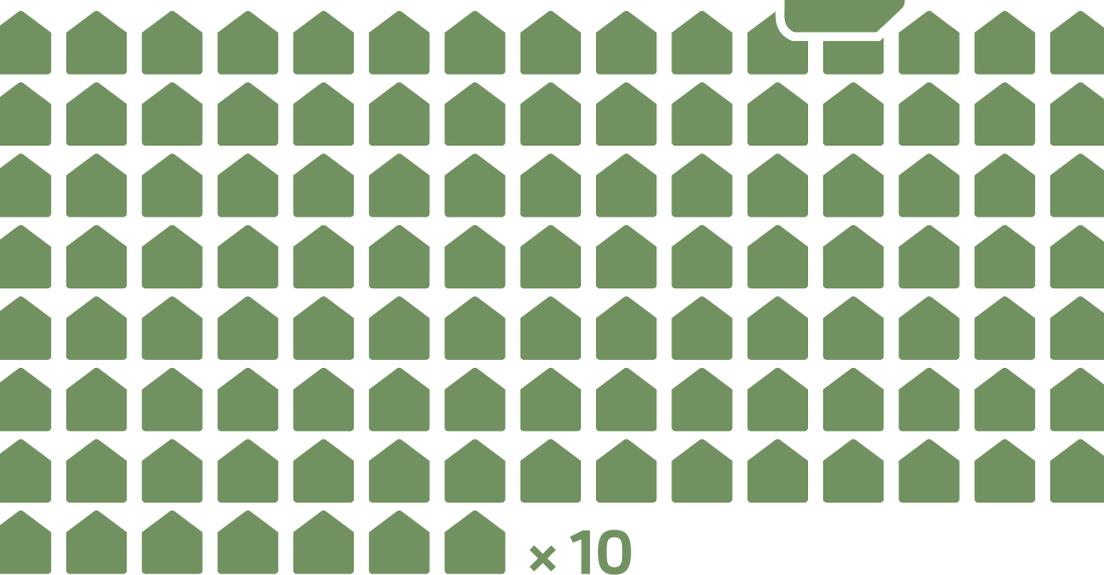
vor Ort zur Förderung der Wohnkompetenzen. Bei Bedarf auch mit Hilfe der interkulturellen Wohncoaches mit folgenden Muttersprachen: Tigrinya, Arabisch, Somali, Tamil, Albanisch, Kroatisch, Serbisch und Bosnisch.

Beratung und Begleitung

am Telefon und persönlich zu finanziellen Themen, zur Instandhaltung der Wohnung sowie zu allen sozialen Aspekten im Bereich Wohnen, wie zum Beispiel Nachbarschaftsfragen.



Domicil hat **1121 Mietverhältnisse** begleitet, wofür insgesamt **7482 Stunden** aufgewendet wurden.



**Unser Wirkungsziel:
Ein eigenständiges Mietverhältnis.**

56

Mieter:innen konnten ihren Wohnweg eigenständig fortsetzen.

19

Mietverträge wurden direkt auf die Mieter:innen überschrieben.

37

Mieter:innen haben eigenständig eine neue Wohnung gefunden.

Domicil 2024: Die Herausforderungen meistern – seit 30 Jahren

Seit 1994 Jahren schafft Domicil Perspektiven auf dem Wohnungsmarkt mit einem Modell, das sich bewährt hat. Doch die Herausforderungen wachsen: Die Wohnungsknappheit prägt den Alltag unserer Wohnungssuchenden. Aus dem Rückblick anlässlich unseres Jubiläums lässt sich ein klarer Auftrag für die Zukunft formulieren: Bewährtes stärken und Neues wagen, um unserer Zielgruppe den Zugang zu Wohnraum weiterhin zu ermöglichen.

Im Jahr 2024 feierte die Stiftung Domicil ihr 30-jähriges Bestehen: ein bedeutender Meilenstein, der dazu einlädt, zurückzublicken, Bilanz zu ziehen und gleichzeitig den Blick auch nach vorne zu richten. Im Zentrum unseres Wirkens stehen zwei Elemente: die Solidarhaftung im Mietvertrag und die Begleitung der Mietverhältnisse. Dieses Erfolgsmodell hat sich über drei Jahrzehnte hinweg bewährt. Gleichzeitig zeigt sich, wie stark sich die Rahmenbedingungen verändert haben.

Hohe Hürden, aber jede Vermittlung ein Lichtblick

Der Wohnungsmarkt ist so angespannt wie nie zuvor, die Wohnungsknappheit nimmt stetig zu, insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen. So ist auch die Zahl

der von uns vermittelten Wohnungen im Jahr 2024 weiter zurückgegangen: von 82 im Vorjahr auf 74. Und doch ist jede einzelne Vermittlung ein kleines Wunder und ein Lichtblick für eine Familie, die endlich zur Ruhe kommen kann. Diese Realität macht deutlich, wie dringend unser Engagement weiterhin benötigt wird und wie hoch die Hürden mittlerweile sind.

Neue strategische Akzente

Im Rahmen des Strategieprozesses 2024 hat der Stiftungsrat wichtige Weichen gestellt:

- Domicil entwickelt das Kernangebot der Solidarhaftung im Mietvertrag weiter. Ziel ist, dass gut funktionierende Mietverhältnisse künftig schneller in die Eigenständigkeit überführt werden können. So stärken wir die Selbstwirksamkeit der Mieter:innen und ermöglichen gleichzeitig eine effizientere Nutzung unserer Ressourcen.
- Zudem verstärken wir den strategischen Fokus auf soziale Nachhaltigkeit. Besonders für institutionelle Eigentümer:innen und grössere Immobilienunternehmen gewinnt dieses Thema an Bedeutung. Domicil bietet hier konkrete Partnerschaften an, um soziale Verantwortung im Wohnungswesen sichtbar und wirksam umzusetzen.
- Schliesslich entwickeln wir neue Services und Projekte, um unser Fachwissen noch breiter verfügbar zu machen. Neben dem hochschwelligem Angebot der Solidarhaftung im Mietvertrag sollen Unterstützungsleistungen entstehen, die Menschen, welche wirtschaftlich, sozial oder kulturell benachteiligt sind, den Zugang zum Wohnungsmarkt erleichtern. Ziel ist hier, allfällige Lücken im bestehenden Unterstützungsangebot zu schliessen und wirksame Massnahmen zu erarbeiten, die den Zugang zu Wohnraum erleichtern und bestehende Hürden gezielt abbauen.

Domicil bleibt in Bewegung: Mit einem bewährten Fundament, offen für neue Entwicklungen und mit dem klaren übergeordneten Ziel, Perspektiven für benachteiligte Menschen auf dem Wohnungsmarkt zu schaffen.



Wechsel im Stiftungsrat

Herzlich Willkommen im Stiftungsrat



Ana Alberati, Vizepräsidentin

Wir freuen uns, Ana Alberati als Vizepräsidentin im Stiftungsrat zu begrüssen. Sie ist Portfoliomanagerin und ab dem 1. Juli 2025 auch Mandatsleiterin der Anlagestiftung Pensimo bei der Pensimo Management AG. Ihre langjährige Expertise und ihre Leidenschaft für die sozialen Aspekte in der Immobilienbranche sind eine wertvolle Bereicherung für unsere Arbeit. Neben ihrem Mandat bei Domicil ist sie auch Vorstandsmitglied der strategischen Baukommission der Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals (BEP).

Was hat Sie zur Stiftung geführt?

Die sinnstiftende Arbeit und das unermüdliche soziale Engagement des gesamten Domicil-Teams, ökonomisch benachteiligten Menschen eine Chance auf dem Wohnungsmarkt zu ermöglichen, haben mich über viele Jahre hinweg tief beeindruckt.

Wofür möchten Sie sich besonders einsetzen?

Ich bin der Überzeugung, dass soziales Handeln und wirtschaftliches Denken sich nicht ausschliessen, sondern sich gegenseitig bereichern und stärken. Es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen, auf die Bedeutung der Arbeit der Stiftung Domicil aufmerksam zu machen. Auf ihrem Weg, möchte ich sie künftig aktiv begleiten und zur Sichtbarkeit dieser wichtigen gesellschaftlichen Themen beitragen.



Patrick Tscherrig, Mitglied des Stiftungsrates

Wir heissen auch Patrick Tscherrig herzlich willkommen im Stiftungsrat. Er ist seit 2022 Gemeinderat der Stadt Zürich und beschäftigt sich in dieser Funktion hauptsächlich mit Wohnbau- und Energiepolitik. Er arbeitet bei Wohnbaugenossenschaften Zürich und ist dort verantwortlich für die politischen Geschäfte und Öffentlichkeitsarbeit. Mit seinem Netzwerk stellt er für Domicil den wichtigen Kontakt zur Politik sicher.

Was hat Sie zur Stiftung geführt?

Die Stiftung Domicil war mir schon von meiner Arbeit bei Wohnbaugenossenschaften Zürich vertraut. Von den Genossenschaften hört man nur Gutes über die Zusammenarbeit mit der Stiftung. Es reizte mich, einen vertieften Einblick in ihre Arbeit zu erhalten und einen Beitrag für Menschen auf der Wohnungssuche zu leisten.

Was bedeutet Wohnen für Sie?

Wohnen bedeutet für mich Heimat und Sicherheit. Ein Zuhause, in dem ich mich wohlfühle, gibt mir Kraft und Ruhe. Leider verlieren in der Stadt Zürich immer mehr Menschen dieses gute Gefühl, weil sie Angst haben, die Miete bald nicht mehr bezahlen zu können.

Vielen Dank für das langjährige Engagement von:

Cornelia Estermann

im Stiftungsrat 2008 – 2024, Vizepräsidentin von 2018 – 2024

Wir verabschieden uns von unserer langjährigen Stiftungsrätin und Vizepräsidentin Cornelia Estermann. Für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr Engagement, das wesentlich zur Erreichung unserer Ziele beigetragen hat, bedanken wir uns von Herzen.



Bilanz

Alle Beträge in CHF

	per 31.12.2024	per 31.12.2023	Veränderung 2023/2024
Aktiven			
Flüssige Mittel	681 711	660 164	21 547
Forderungen	78 544	171 945	-93 401
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	854 723	818 339	36 383
Total Umlaufvermögen	1 614 978	1 650 448	-35 470
Mietzinsdepot Büro	15 648	15 578	71
Sicherheitsleistungen für Mietende	539 119	546 886	-7 767
Finanzanlagen	103 319	101 927	1 392
Sachanlagen	22 748	44 973	-22 225
Total Anlagevermögen	680 834	709 363	-28 528
Total Aktiven	2 295 812	2 359 811	-63 999
Passiven			
Fremdkapital kurzfristig	1 142 660	1 179 799	-37 139
Fremdkapital langfristig	584 505	593 008	-8 503
Zweckgebundene Fonds	34 116	58 253	-24 137
Organisationskapital	534 531	528 751	5 780
TOTAL PASSIVEN	2 295 812	2 359 811	-63 999

Betriebsrechnung

Alle Beträge in CHF

	Rechnung 2024	Rechnung 2023	Veränderung 2023/2024
Ertrag aus Vermittlungen	878 451	789 225	89 226
Ertrag aus Wohntraining	138 678	148 635	-9 957
Ertrag Untermiete	5 575 088	5 158 992	416 096
Projekterträge	95 500	76 506	18 994
Ertrag Spenden und Mitgliederbeiträge	163 160	125 211	37 949
Übriger Ertrag	1 457	148	1 308
Total Betriebsertrag	6 852 335	6 298 718	553 617
Direkte Aufwendungen	-5 199 649	-4 824 852	-374 797
Personalaufwand	-1 400 450	-1 450 730	50 279
Sach- und Verwaltungsaufwand	-274 527	-256 257	-18 270
Total Leistungserbringung	-6 874 626	-6 531 839	-342 788
Betriebsergebnis	-22 292	-233 121	210 829
Finanzerfolg	-3 545	-1 558	-1 987
Ausserordentliche Erfolge	7 480	858	6 621
Ergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds	-18 357	-233 820	215 463
Veränderung Fondskapital	24 137	61 117	-36 980
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	5'780	-172 703	178'483
Zuweisung an Organisationskapital	-5 780	172 703	-178 483
Ergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital	0	0	0

Die Stiftung Domicil erstellt seine Jahresrechnung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21). Der hier dargestellte Finanzüberblick ist ein Zusammenzug der durch die OBT AG revidierten Jahresrechnung 2024.

Die detaillierte Jahresrechnung ist auf der Website veröffentlicht.

Herzlichen Dank!

Wir setzen uns dafür ein, dass Familien mit geringem Einkommen eine bezahlbare Wohnung finden. Dass wir dieser wichtigen Aufgabe nachkommen können, verdanken wir dem Vertrauen und der engagierten Unterstützung unserer Auftraggeber:innen, Partner:innen, Spender:innen und Mitglieder. Ihr Beitrag macht unsere Arbeit erst möglich. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Anlässlich unseres 30-Jahre-Jubiläums durften wir grosszügige Unterstützungsbeiträge entgegennehmen. Unser herzliches Dankeschön geht an Habitat 8000, an die Baugenossenschaft Zurlinden, an die REAP Haushaltapparate AG, an die Swiss Life und die Zürcher Kantonalbank.

Die Livit AG hat uns auch in diesem Jahr mit einer grosszügigen Spende unterstützt. Wir bedanken uns herzlich dafür und freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein Dank geht zudem an Albert Leiser, Direktor des Hauseigentümerversands Zürich (HEV Zürich), für die Kommunikationsplattform im «Zürcher Hauseigentümer».

Wir danken der Pensimo Management AG für die langjährige Unterstützung und für das Sitzungszimmer in Zürich, das wir für unsere Stiftungsratssitzungen nutzen dürfen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mobimo AG, die über 150 Familien, die von Domicil unterstützt werden, an eine Kinder-Matinee des Zurich Film Festivals (ZFF) eingeladen hat.

Speziell danken möchten wir dem Sozialdepartement der Stadt Zürich für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und das Entgegenkommen im Jahr 2024. Damit wurde eine wirkungsorientierte Neustrukturierung ermöglicht.

Jetzt in den Jubiläums-Podcast reinhören

Spannende Stimmen, Rückblicke und Ausblicke – unser Podcast zum Jubiläum!



Danke für Ihre Spende!

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp, besonders für Menschen mit wenig Geld. Ihre Unterstützung hilft, Familien ein sicheres und dauerhaftes Zuhause zu ermöglichen. Vielen Dank!

Spendenkonto

IBAN CH81 0900 0000 8730 9442 7
Postcheckkonto 87-309442-7



Ihre Spende
in guten Händen.

Spenden und zweckgebundene Beiträge:

Ernst Göhner-Stiftung

Finanzdirektion des Kantons Zürich

Katholisch Stadt Zürich

Grisch von Ah Barbara und von Ah Thomas

Habitat 8000 AG

Livit AG

Migros-Genossenschafts-Bund

Reformierte Kirche Wallisellen

Sozialdepartement der Stadt Zürich

STAB Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur

Werder-Wipf Ruth und Ruedi

Winterhilfe Zürich

Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung

Lotte und Adolf Hotz-Sprenger Stiftung

Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ

Marinutri AG

Motimento GmbH

Alternative Bank ABS

Müller Marlies und Berger Urs

Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung

OBT AG

Otto Gamma-Stiftung

Baugenossenschaft Zurlinden

REAP AG Haushaltapparate Zürich

Bertha Stapfer Stiftung

Reformierte Kirche Knonaueramt

Brunner Thomas B.

Rolf Schlagenhauf AG

Ducrey Daniel

Röm.-Kath. Pfarramt Maria-Hilf

Familienheim-Genossenschaft Zürich FGZ

RWD

Gemeinde Wallisellen

Stadt Schlieren

Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

SVIT Zürich

Genossenschaft Migros Zürich

Swiss Life Asset Management AG

Hans Konrad Rahn-Stiftung

Verein Chramschofp

HEV Zürich

Vollenweider Reto

HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur

Zürcher Kantonalbank

Hubacher Sabina

Baviera Valentina

Rich-Dübendorfer M. und R.

Di Domenico Cristina

Ringli Kornel B.

Gemeinde Birmensdorf

Röm.-Kath. Pfarramt Maria Frieden

Genossenschaft Achteck

Röm.-Kath. Pfarramt Mariä Krönung

Götz Partner Architekten

Röm.-Kath. Pfarramt St. Agatha

Hardegger Liegenschaften

Schmid Patrik

Köchli Maria

Schürmann Daniel und Irene

Maissen Jean-Claude

Stiftung PWG

Meier Stefan

Stoll Hobi Anna

Menges Moritz

Zürcher Bau- und Wohngenossenschaft

Pfenninger Nina

Reformierte Kirchgemeinde Meilen

Jede Unterstützung ist wertvoll für Domicil. Im Jahresbericht erwähnen wir Beiträge ab 500 Franken. Sämtliche Beiträge fliessen in unsere Arbeit oder in die von uns initiierten Projekte «Interkulturelles Wohncoaching», «Unterwegs in die Eigenständigkeit» sowie «Coaching Wohnungssuche». Wir verdanken Spenden und Mitgliederbeiträge jeweils erst zu Beginn des Folgejahres mit einer Spendenbestätigung, um den Beitrag möglichst wirkungsvoll einzusetzen. Besten Dank für Ihr Verständnis.